

Viele Wege gibt es auf dieser Welt

*1) Viele Wege gibt es auf dieser Welt, doch einen nur können wir gehn!
Und die Frage, die sich mir dadurch stellt ist, welchen Weg ich nehm.
Soll ich den Weg gehen, der mir gefällt? Such ich einen, der mir recht bequem?
Doch nicht was ich denke und wünsche zählt. Wie er führt will ich gehn.*

*Ref.: Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit.
Lass mich's erkennen, o Herr, und bekennen, dass du nie einen Fehler machst!
Weise mir, Herr, deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit;
und all meine Sinnen und alles Beginnen möcht ich, dass du Herr, überwachst.*

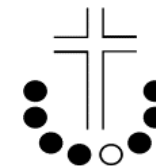
*2) Manche Frage stellt sich im Leben mir, doch fehlt oft die Antwort dazu,
und ich frage Freunde, frag dort und hier und forsche ohne Ruh!
Es bleibt vieles was keine Antwort hat, bleibt vieles was rätselhaft ist!
Darum frag ich Gott, meinen Herrn, um Rat im Namen Jesu Christ.*

*3) Lasst uns immer handeln nach Jesu Sinn, so wie es die Bibel uns sagt.
Unser Weg führt dann nur zum Himmel hin, wenn man nach Jesus fragt.
Überall soll er unser Hirte sein. Ganz gleich, ob man über uns lacht.
Wenn er bei uns ist, sind wir nie allein, am Tag und in der Nacht.*

Text und Melodie: Thomas Eger

Kontoverbindung:

*Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e.V. Sparkasse Lemgo,
IBAN: DE71482501100005062294 BIC: WELADED1LEM*



*Evangelische Freikirche Leopoldshöhe e. V.
Am Schemmelshof 11· 33818 Leopoldshöhe
<http://www.efk-leopoldshoehe.de/>*

*Juni
2020*

Das zukünftige Reich der Gerechtigkeit

Nicht nur totalitäre Systeme, auch eine demokratische Regierung ist bestrebt, so lange wie möglich an der Macht zu bleiben. Selbst wenn die Menschen unter der Regentschaft der jeweiligen Machthaber leiden – und das kann selbst in einer Demokratie der Fall sein –, ist die Regierung fest davon überzeugt, dass das Wohl des Landes von der Fortsetzung ihrer Macht abhängen wird. Freiwillig gibt niemand gerne eine einmal erlangte Machtposition auf. Die Sehnsucht vieler Menschen, dass es für immer eine Regierung zum Wohle des Volkes geben möge, wird jedoch durch eine menschliche Regierung niemals erfüllt werden.

Deshalb hat Jesus seine Wiederkehr und den Beginn seiner Herrschaft über alle Reiche und Menschen dieser Welt angekündigt. Er wird so wiederkommen, wie Ihn seine Jünger und Apostel damals zum Himmel haben auffahren sehen. Dann beginnt sein Friedensreich, dessen Charakter Er durch sein Leben hier auf der Erde bereits deutlich gemacht hat. Dann wird sich Ihm niemand mehr widersetzen können, denn dann ist der Zeitpunkt gekommen, dass sich die göttliche Macht durchsetzt und sich ihr alle Menschen beugen müssen. Zu Seinem Reich gehören nur solche, die sich Seinem Herrschaftsanspruch unterworfen und zu Seinem Reich der Liebe ja gesagt haben. Der Herr Jesus Christus wird dann demonstrieren, was es heißt, in dauerhaftem Frieden unter einer allwissenden, gerechten und fürsorglichen Regierung zu leben. Selbst die Naturgewalten werden den Menschen dann keinerlei Schaden mehr zufügen. Das hat er uns vielfach in der Bibel versprochen.

Christus wird in den Himmel aufgenommen: Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf von ihren Augen weg. Und als sie unverwandt zum Himmel blickten, während er dahinfuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißer Kleidung bei ihnen, die sprachen: Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr hier und seht zum Himmel? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird in derselben Weise wiederkommen, wie ihr ihn habt in den Himmel auffahren sehen!

Bibeltext aus der Apostelgeschichte

Wie es auch ausgeht: die Zukunft heißt Christus!

Die besten Wünsche zum Geburtstag!

Anke S.	02.06.	Bruno K.	20.06.
Nele L.	08.06.	Anna S.	20.06.
Sabine B.	15.06.	Keven Jay K.	25.06.
Arne G.	15.06.	Nathanael V.	25.06.
Lucien B.	16.06.	Ben W.	26.06.
Carmen M.	16.06.	Gerhard Po.	27.06.
		Corinna W.	29.06.

Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg; aber der Herr allein lenkt seinen Schritt. Sprüche 16,9

Der Mensch denkt - Gott lenkt. Wer kennt das nicht. Was wir so alles denken, wenn wir denken, und wer und was uns alles lenkt, so vieles, gewollt und ungewollt, was wir hören, sehen, lesen, die Firma, unser Partner, unser Verein, die Gemeinde, unsere Freunde und vieles andere mehr. Und beim Planen? Hat unser Herz einen Plan oder planen wir gar ohne unser Herz? Was ist mein Navi; und wer leitet mich bei großen und kleinen Entscheidungen? Habe ich eine Karte für meine Vorhaben? Oder fehlt mir nicht manches Mal die Wegbeschreibung?

Die Bibel sagt: Der Herr allein lenkt meinen Schritt. Aber es ist nicht so. Ich bin nicht leicht lenkbar. Trotzdem behandelt mich Gott nicht wie eine Marionette, egal ob ich grad nett oder nicht nett bin. Er läßt mich allerdings Umwege, Irrtümer und Niederlagen als Konsequenz meiner Selbstplanung und Selbstbehauptung erleben. Auch in meinem Leben geht es nur durch Not und Tod zum Leben und zur Auferstehung.

Von wegen: „Ich schaff das schon alleine!“ Nein, ich schaff es oft nicht und schon gar nicht ohne IHN! Außerdem haben wir vergessen, dass wir ja auf ihn angelegt sind. Wir sollen es ja auch gar nicht ohne ihn schaffen, weder das ganze Leben, noch kleinste Stückchen davon. Gott will dabei sein, von Anfang an, nicht nur die letzten Minuten als Ersatzspieler im Spiel des Lebens. Wenn Kranke sich händeringend um einen Herzschrümmacher bemühen, wieso sollten wir großen und kleinen Sünder, Alte und Junge, Arme und Reiche nicht auch händeringend, sprich im Gebet, Jesus als unseren Herzschrümmacher in unserem Leben wünschen? Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist würden sich freuen.

Jesus Christus sagte den Jüngern und damit auch uns: Sorcht euch also nicht um morgen; denn der morgige Tag wird für sich selbst sorgen. Jeder Tag hat genug an seiner eigenen Plage.

Gebet bewegt den starken Arm Gottes



Termine unter der Woche

Mittwochs um 20:00 Hauskreise

Donnerstags um 20:00 Gebetsabend in den Gemeinderäumen

Freitags von 17:30-19:00 Uhr: Jungschar (8-12 Jahre)

Freitags ab 19:30 Jugendkreis (ab 15 Jahre)

Juni	Tag	Gottesdiensttermine und sonstige	Beginn
6	Sa	BU	09:30
7	So	Gottesdienst, Predigt: Helmut Wiebe	10:00
13	Sa	Männerfrühstück	08:30
14	So	Gottesdienst, Predigt: Andreas Kokott	10:00
21	So	Gottesdienst, Predigt: Henri Oetjen	10:00
27	Sa	Andacht im Seniorenheim Sielemannshof	16:00
28	So	Gottesdienst, Predigt: Helmut Wiebe	10:00

Änderungen auf Grund der aktuellen Situation noch möglich!